Bernhard Heiliger: Mensch und Fortschritt (Figurenbaum), 1964 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Ber

Image not found or type unknown

Bernhard Heiliger: Mensch und Fortschritt (Figurenbaum), 1964 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Bernd Hiepe (2012)

Bernhard Heiliger: Mensch und Fortschritt (Figurenbaum), 1964

Der „Figurenbaum“ von Bernhard Heiliger (1915–1995) wurde ursprünglich für den deutschen Pavillon der Weltausstellung in Brüssel 1958 geschaffen. Heiliger war neben Fritz Koenig und Fritz Kühn als Künstler ausgewählt worden, um auf der Weltausstellung das neue Gesicht Deutschlands zu epräsentieren. Für den Bau des deutschen Pavillons waren die Architekten Egon Eiermann und Sep Ruf verantwortlich, die mit ihrer transparenten Glasarchitektur einen klaren Gegenentwurf zur monumentalen Steinschwere des von Albert Speer für die Weltausstellung 1937 in Paris errichteten Pavillons schufen. Wie die Architektur sollten auch die künstlerischen Arbeiten an die Vorkriegsmoderne anknüpfen. Die Arbeit des Bildhauers Bernhard Heiliger war dafür besonders geeignet, da sie in ihrer organisch anmutenden Gestaltungssprache eine Brücke zum Expressionismus der Weimarer Republik schlagen konnte. Der „Figurenbaum“ deutet drei Figuren an, die aus einem Stamm herauszuwachsen scheinen. Diese assoziative Verbindung von Mensch und Natur öffnet sich vielen Interpretationen. Die Arbeit funktioniert aber auch als rein ästhetische Figuration, die einen deutlichen Kontrapunkt zur nationalsozialistischen Kunstästhetik bildet, die sich in den antikisierenden männlichen Heldenfiguren in heroischer Nacktheit von Josef Thorak („Kameradschaft“) vor dem Speer’schen Pavillon 1937 manifestierte.
Zusammen mit der ebenso in Brüssel gezeigten „Maternitas“ von Fritz Koenig wurde Heiligers „Figurenbaum“ 1967 in den Park des Kanzlerbungalows in Bonn versetzt. Der 1963/1964 von Sep Ruf gebaute Bungalow entstand im Auftrag von Ludwig Erhard als Wohn- und Empfangsgebäude des Bundeskanzlers. Wie schon der Brüsseler Pavillon überzeugte der Bungalow durch seine moderne Formensprache. Noch deutlicher aber knüpfte er an die Architektur der Weimarer Zeit an, im Besonderen an die des deutschen Pavillons von Mies van der Rohe für die Weltausstellung 1929 in Barcelona. Während die Fassade des Kanzlerbungalows zur Straßenseite eher geschlossen gehalten ist, ist die zur Gartenseite komplett verglast. Natur und Kunst wird damit gleichermaßen in das Gebäude eingebunden.
Seit dem Umzug des Bundeskanzleramtes nach Berlin wird der Kanzlerbungalow nicht mehr als Kanzlerwohnung genutzt. Er steht wegen seiner zentralen Bedeutung für die politische Geschichte

Deutschlands und seiner herausragenden Position in der Architekturgeschichte seit 2001 unter Denkmalschutz. Nach umfangreicher Sanierung unter Bewahrung des Charakters von Gebäude, Parkanlage und bildhauerischen Arbeiten ist er heute eine Außenstelle des Bonner Hauses der Geschichte und kann im Rahmen von Führungen besichtigt werden. AS/CvM

Weiterführende Literatur Online

Anne Schmedding / Constanze von Marlin (Autoren), BMVBS (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes seit 1950. BMVBS-Online-Publikation 25/2012.
Claudia Büttner (Autorin), BMVBS (Hrsg.): Geschichte der Kunst am Bau in Deutschland, BMVBS-Online-Publikation, Berlin 2011.

Weiterführende Literatur

Marc Wellmann (Hg.): Bernhard Heiliger, 1915–1995, Monographie und Werkverzeichnis, Köln 2005.
A.-Kat. Bernhard Heiliger Retrospektive 1945–1995, Kunst-und Ausstellungshalle Bonn, Ostfildern 1995.

Freiplastik / Skulptur
Aluminiumguß
260 x 330 x 110 cm
Direktvergabe

Kanzlerbungalow
Gartenanlage, vor großer Zugangsbrücke
während der Öffnungszeiten zugänglich

Adresse Liegenschaft

Kanzlerbungalow
Adenauerallee 139
53113 Bonn, Nordrhein-Westfalen

Quelle

https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/mensch-und-fortschritt-figurenbaum

Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE ZukunftBAU

Weitere Abbildungen

Bernhard Heiliger: Mensch und Fortschritt (Figurenbaum), 1964 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Ber

Image not found or type unknown

Bernhard Heiliger: Mensch und Fortschritt (Figurenbaum), 1964 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Bernd Hiepe (2012)

Bernhard Heiliger: Mensch und Fortschritt (Figurenbaum), 1964 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: Archiv BB

Image not found or type unknown

Bernhard Heiliger: Mensch und Fortschritt (Figurenbaum), 1964 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: Archiv BBR (1989)

Bernhard Heiliger: Mensch und Fortschritt (Figurenbaum), 1964 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: Archiv BB

Image not found or type unknown

Bernhard Heiliger: Mensch und Fortschritt (Figurenbaum), 1964 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: Archiv BBR